Staatlich anerkannte Schulden-beratung

SCHULDNERHILFE OÖ
schuldner-hilfe.at
BERATUNG & PRÄVENTION

JAHRESBERICHT 2016

Staatlich anerkannte Schulden-beratung

Der OÖ Finanzführerschein ist ein wesentlicher Baustein dafür, junge Menschen in Oberösterreich auf die **finanzielle Eigenständigkeit** vorzubereiten. Denn **wer informiert ist, erkennt Fallen bereits im Vorhinein** anstatt in diese hineinzutappen. Im Juni 2016 wurde nun bereits das **20.000ste Zertifikat** feierlich überreicht.

SYSTEMCERT ISO 9001 zertifiziert Reg.Nr. Q02291106

Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte	**3**
Vorwort	**4**
4. Fachtagung jugend.hat.geld	**5**
Betreutes Konto	**6**
Budgetcoaches	**7**
Wir helfen – kompetent und kostenfrei	**8**
Organigramm	**9**
MitarbeiterInnen	**10**
Beratungsstatistik 2016	**13**
Österreichstatistik 2016	**17**
Prävention 2016 / Projekte & Bildungsarbeit	**18**
OÖ Finanzführerschein	**20**
E-Learning Finanzkompetenz	**21**
Verbraucherbildung / Finanztraining	**22**
Öffentlichkeitsarbeit	**23**
Informationsmaterialien	**24**
Impressum	**27**

G R U S S W O R T E

von Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

Überschuldung ist für viele Menschen eine Realität, aus der häufig kein Ausweg möglich scheint. Umso wichtiger, dass es die SCHULDNERHILFE OÖ gibt, die Menschen hilft, die den Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben verloren haben. Sie hat im vergangenen Jahr wieder viele Beratungen geleistet und damit vielen Schuldnerinnen und Schuldnern schwere Last abgenommen. Tausende KlientInnen haben das Service- und Beratungsangebot in Anspruch genommen.

Über ein Drittel der KlientInnen, die die SCHULDNERHILFE OÖ aufgesucht haben, waren beschäftigungslos. Fast 37 % der Klientinnen und Klienten müssen mit einem Einkommen von maximal 1.000 Euro auskommen. Der Zugang zum Privatkonkurs bleibt mit seiner Mindestquote von 10 % und einer Laufzeit von 7 Jahren genau diesen Personen häufig verschlossen. Seit vielen Jahren fordern Schuldnerberatungen daher eine Reform des Privatkonkurses. Umso erfreulicher, dass es 2017 endlich soweit sein soll. Die Bundesregierung hat in ihrem Arbeitsprogramm angekündigt, dass im Rahmen einer Privatinsolvenzreform die Mindestquote fallen soll und auch die Dauer des Abschöpfungsverfahrens auf 3 Jahre reduziert wird.

Langjährige Erfahrungen in der Beratung haben gezeigt, dass die Menschen häufig Schwierigkeiten beim Erkennen von Zahlungsprioritäten haben. Wohnungsmieten werden nicht vorrangig beglichen oder es stehen für die Zahlungen von Strom und Heizung keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung, da das Geld für anderes verwendet wurde. Seit 2014 gibt es das Betreute Konto der SCHULDNERHILFE OÖ für delogierungsgefährdete Menschen. Ziel des Betreuten Kontos ist die Durchführung von existenzsichernden Zahlungen für Menschen, die Schwierigkeiten mit der regelmäßigen Zahlung ihrer Wohnungskosten haben, wodurch diese Personen akut oder latent delogierungsgefährdet sind.

Um Überschuldung zu vermeiden, ist die präventive Aufklärungsarbeit der SCHULDNERHILFE OÖ besonders wertvoll. In einer von Werbung, Konsum und Geld geprägten Gesellschaft ist es immens wichtig, gut vorbereitet ins Erwachsenenleben und die finanzielle Unabhängigkeit zu treten. Der große Erfolg des OÖ Finanzführerscheins zeigt sich darin, dass im Juni 2016 bereits der 20.000ste OÖ Finanzführerschein übergeben werden konnte. An vielen Schulen in ganz Oberösterreich ist er heute ein fixer Bestandteil des Schuljahres und nicht mehr wegzudenken.

Ich bedanke mich beim Team der SCHULDNERHILFE OÖ für die gute und enge Zusammenarbeit und wünsche allen Leserinnen und Lesern des Jahresberichtes eine interessante und anregende Lektüre.

Ihre Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer

V O R W O R T

Brigitta Schmidsberger (Vereinsobfrau)

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2016 liegt hinter der SCHULDNERHILFE OÖ und das neue Jahr beginnt gleich mit einer erfreulichen Aussicht:

Die jahrelange Forderung der österreichischen Schuldnerberatungen nach einer Reform und Entschärfung des Insolvenzrechts wurde Anfang des Jahres im Arbeitsprogramm der Bundesregierung versprochen und soll nun rasch in einen Gesetzestext gegossen werden. Die wesentlichen Eckpunkte: Die Entschuldung ist schon nach drei Jahren (bisher sieben Jahre) möglich und die Hürde der Mindestquote bei der Rückzahlung entfällt. Jenen Menschen, die bisher aus dem Privatkonkurs ausgeschlossen waren, wie Menschen mit sehr niedrigem Einkommen oder gescheiterte Selbstständige mit sehr hohen Schulden, wird so der Weg in eine Entschuldung erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht. Sofern der weitere Fahrplan hält, soll das neue Insolvenzrecht mit 1.7.2017 in Kraft treten.

Ferdinand Herndler (Geschäftsführer)

Im vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Überblick geben über die zahlreichen Aktivitäten der SCHULDNERHILFE OÖ im Jahr 2016. Zwei Highlights aus dem abgelaufenen Jahr:

Seit dem Start des OÖ Finanzführerscheins vor etwa zehn Jahren haben schon zahlreiche Jugendliche in Oberösterreich ihr Zertifikat für die Absolvierung des Programms zur finanziellen Allgemeinbildung erworben. Am 27. Juni 2016 gab es ein ganz besonderes Jubiläum: Im Rahmen der Zertifikatsverleihungen konnte von Sozial-Landesrat Entholzer der bereits 20.000ste OÖ Finanzführerschein überreicht werden. Näheres dazu und zu den Präventionsaktivitäten finden Sie ab der Seite 18 in unserem Tätigkeitsbericht.

Am 15. November 2016 ging die 4. Fachtagung der SCHULDNERHILFE OÖ über die Bühne. Unter dem Titel jugend.hat.geld drehte sich in diesem Jahr alles rund um den jugendlichen Konsum. Einen Bericht zur Veranstaltung gibt es auf Seite 5.

Die SCHULDNERHILFE OÖ freut sich auf die Herausforderungen 2017 und dankt an dieser Stelle allen (insbesondere der Sozialabteilung des Landes Oberösterreich, dem BMFJ, der AK OÖ und dem BMASK), die diese Arbeit, diesen wichtigen Dienst an den Menschen, finanzieren und ermöglichen.

Vorstand der SCHULDNERHILFE OÖ

Mag.ª Brigitta Schmidsberger
Obfrau

DSA Dr.in Marianne Gumpinger
Obfrau Stellvertreterin

Dr. Dieter Gallistl

Dr.in Christine Haiden
Schriftführerin

Mag.ª (FH) Alexandra Riegler-Klinger MA, MSc, MAS
Kassierin

FACHTAGUNG 2016

jugend.hat.geld – 4. Fachtagung der SCHULDNERHILFE OÖ

Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher kamen am 15. November 2016 zur 4. Fachtagung der SCHULDNERHILFE OÖ in die Fachhochschule Linz, um sich einen Tag lang mit Fragen rund um jugendlichen Konsum zu beschäftigen. Drei Fachvorträge bildeten den inhaltlichen Kern der Tagung:

Kai-Uwe Hellmann: Gottesersatz und Schuldenspirale – Geld und Konsum aus Sicht von Jugendlichen

Der Wirtschafts- und Sozialpsychologe Kai-Uwe Hellmann stellte die Frage: „Lösen die Konsumbürger die Bildungsbürger ab?" und hob hervor, wie wichtig Werbebotschaften für Jugendliche im Rahmen ihrer Sinnsuche sind. Konsum sei ein attraktives Experimentierfeld und Geld das ultimative Mittel hierbei. „Bemerkenswert ist, dass Kinder und Jugendliche mit Geld relativ spät in Kontakt kommen, mit Konsum selber aber schon viel früher", so Hellmann. „Wir Erwachsenen können uns dabei nicht aus der Verantwortung nehmen. Sind wir beim Konsum vorbildlich und glaubwürdig?"

Arnd Florack: Warum Konsum ansteckend ist – Soziale Einflüsse auf das Konsumverhalten von Jugendlichen

Für das Marketing sind Jugendliche eine attraktive Zielgruppe. Sie haben Geld zur Verfügung und nutzen die finanziellen Ressourcen der Eltern. Klassische Werbung ist heute nur mehr ein Weg, die Jugend zu erreichen. Der Sozialpsychologe und Konsumverhaltensforscher Florack stellte im Rahmen seines Vortrages neue Formen der Werbung vor: BloggerInnen, BuzzAgents, YoutuberInnen usw. Egal wie sehr man versuche, dem Einfluss zu entrinnen - es gebe implizite Effekte. Es bleibe also immer etwas hängen. Florack sieht unter anderem in der impliziten Selbstregulation eine Möglichkeit, die Kontrolle zu behalten. Einfaches Beispiel: Angebote im Internet einfach wegklicken.

Bernhard Jungwirth – Einfach klicken: Über Verlockungen und Fallen für junge Online-KonsumentInnen

Als Geschäftsführer des Österreichischen Instituts für angewandte Telekommunikation, Projektleiter des Internet-Ombudsmanns und Koordinator von Saferinternet.at zeigte Jungwirth in seinem Vortrag, wie Jugendliche online als potenzielle KäuferInnen angesprochen werden (z.B. über YoutuberInnen), aber auch welche rechtlichen Tücken Internetkäufe aufweisen können.

Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Neben den drei Fachvorträgen wurde im Rahmen der Tagung auch ein gemeinsames Schulprojekt der SCHULDNERHILFE OÖ mit dem Adalbert Stifter Gymnasium Linz vorgestellt. Schülerinnen und Schüler der 8BB beschäftigten sich intensiv mit der Thematik der Tagung und produzierten im Vorfeld der Veranstaltung Kurzfilme und Texte, die sie dem begeisterten Fachpublikum vorstellten.

Sämtliche Vorträge und Unterlagen, Fotos von der Veranstaltung sowie eine Auswahl der Kurzfilme der SchülerInnen des Stiftergyms finden Sie auf unserer Homepage unter **www.schuldner-hilfe.at >> Prävention >> Fachtagungen >> Fachtagung 2016**

BETREUTES KONTO

Ein Angebot zur Existenzsicherung

Mit dem delogierungspräventiven Angebot „Betreutes Konto“ unterstützt die SCHULDNERHILFE OÖ seit Mitte 2014 Personen bei der Durchführung von existenzsichernden Zahlungen. Die KundInnen des Betreuten Kontos werden über jede Transaktion per SMS informiert. Bei Problemen werden zusätzlich auch die Betreuungspersonen (im weiteren Verlauf „IBV“ genannt) informiert.

Die Informationsbevollmächtigte Person (IBV)

Über fehlende Eingänge und die daraus resultierenden Probleme bei der Durchführung der vereinbarten Überweisungen wird eine sogenannte Informationsbevollmächtigte Person (IBV) informiert. Die IBV ist ein zentrales Element des Konzepts. Diese Person übernimmt die Betreuung des Kunden oder der Kundin. Diese Tätigkeit umfasst auch die Reaktion bei Nicht-Durchführbarkeit von Zahlungen in Form von Kontaktaufnahme mit dem Kunden/der Kundin und Klärung der Umstände. Sie ist eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Kunden/der Kundin und dem Team des Betreuten Kontos, welche auch bei Kontoplanänderungen seitens des Kunden/der Kundin per SMS oder E-Mail verständigt wird. Ohne eine IBV kann kein Betreutes Konto eröffnet werden. IBVs sind üblicherweise MitarbeiterInnen von sozialen Einrichtungen. Es können jedoch auch Personen aus dem privaten Umfeld diese Funktion übernehmen.

Die Vorteile des Betreuten Kontos für KundInnen und IBVs

- Das Betreute Konto entlastet KundInnen: Diese haben nun die Sicherheit, dass die SHOÖ als kompetente Partnerin die Geldeingänge überprüft und bei nicht erfolgten Eingängen Warnungen aussendet. Banken können diesen Service nicht leisten. Durchgeführte Zahlungen werden ebenfalls mit SMS-Nachrichten bestätigt.
- Die IBVs werden ebenfalls entlastet: Mit diesem System kann vermieden werden, dass ihnen drohende Delogierungen erst bekannt werden, wenn bereits Räumungsklagen anstehen. IBVs wissen sofort und automatisch Bescheid, wenn eine Zahlung offen ist. Die SHOÖ bietet Veranstaltungen mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch der IBVs an.
- Das Betreute Konto entlastet schließlich auch die Beziehung zwischen IBVs und KundInnen. Wenn keine Warnmeldungen vom Betreuten Konto kommen, können beide Parteien sicher sein, dass alle Ein- und Ausgänge wie geplant durchgeführt wurden. Somit müssen z.B. keine Kontoauszüge betreuerseitig kontrolliert werden und es wird Raum zur Bearbeitung anderer Themen geschaffen.

Zuweisungen

Die IBVs fungieren als primäre ZuweiserInnen zum Betreuten Konto. Die meisten Zuweisungen kommen mit über 65 % aus dem Kinder- und Jugendhilfebereich bzw. dem Bereich psychosoziale Hilfen/Beratung.

Mit Stichtag 31.12.2016 werden 72 Betreute Konten geführt (43 Frauen, 29 Männer).

Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

BUDGETCOACHES

Nachbetreuung weiterhin auf sehr gutem Weg

32 freiwillige MitarbeiterInnen („Budgetcoaches“) stehen derzeit KlientInnen der SCHULDNERHILFE OÖ in der Rückzahlungsphase ihres Privatkonkurses zur Seite. Ziel ist die Sicherung der Entschuldung und damit verbunden ein finanzieller Neustart.

Die freiwillige Mitarbeiterin Judith Steininger gibt einen Einblick in ihre Tätigkeit als Budgetcoach bei der SCHULDNERHILFE OÖ:

Budgetcoach Steininger
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Seit 4 Jahren begleite ich Menschen als Budgetcoach, die sich in einer finanziell angespannten Situation befinden. Für mich ist es eine sehr wichtige und bereichernde Herzensaufgabe als Ansprechperson für ihre finanziellen und sozialen Belange da zu sein.

Die Herausforderung als Budgetcoach ist es Strukturen aufzubauen, die für die Klientin als machbar erscheinen und somit auch angenommen werden. Um den finanziellen Haushaltsplan zu schaffen, sind oft so kleine Schritte, wie das vernünftige Umgehen mit Waschmittel, notwendig.

Highlight bei der Zusammenarbeit ist, wenn die Klientin selbständige Schritte setzt, um ein Problem zu lösen. Die Klientin erlebt sich dann selbst wieder als handlungsfähig. Das ist für mich neben dem „einfach für sie da zu sein“ eines der wichtigsten Ziele bei dieser freiwilligen Tätigkeit.

Ermutigung, Unterstützung und Anregungen für den Alltag bringen meiner Klientin immer wieder ein positives „Aha-Erlebnis“. Dies bringt auch mir Freude!

Ein für mich besonders schönes Erlebnis war, als ich von den Kindern meiner Klientin bei einem Besuch Zeichnungen geschenkt bekommen habe.

Zahlen und Fakten von Beginn im Oktober 2009 bis Dezember 2016

- 109 KlientInnen wurden von 53 Budgetcoaches unterstützt
- durchschnittliche Dauer der Nachbetreuungen: 18 Monate
- 1.500 Betreuungsgespräche (face to face) zwischen Budgetcoach und KlientIn
- in 74 angeleiteten Arbeitsbesprechungen (48 davon in Linz, 26 davon in Rohrbach) wurden die Budgetcoaches fachlich von der SCHULDNERHILFE OÖ unterstützt

Die SCHULDNERHILFE OÖ dankt allen Budgetcoaches für die gute Zusammenarbeit und ihr großes Engagement!

WIR HELFEN – KOMPETENT UND KOSTENFREI

Schuldnerberatung

Wir unterstützen betroffene Personen:

- sich einen Überblick über ihre finanzielle Situation zu verschaffen
- finanzielle Probleme zu lösen, die die Existenz gefährden (Miete, Strom, Heizung,...)
- einen Haushaltsplan zu erstellen
- bei einer außergerichtlichen Regelung der Schulden
- bei der Durchführung des Privatkonkurses (Vorbereitung, Vertretung vor Gericht, Nachbetreuung)
- mit EURO-FIT Budgetcoaching in der Rückzahlungsphase (durch ehrenamtliche Budgetcoaches)
- mit Budgetberatung bei Fragen zu den Haushaltsfinanzen
- mit dem Betreuten Konto in der Existenzsicherung

Familienberatung

Wir bieten Hilfestellung:

- in Form von Rechtsberatung bei Trennung oder Scheidung
- wenn finanzielle Belastungen die Partnerschaft gefährden
- wenn der Umgang mit Geld innerhalb der Familie zu Problemen führt

Beratung bei Spielsucht www.spielsuchtberatung.at

Wir bieten Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für SpielerInnen und deren Angehörige.

Eine offen geleitete Gruppe für SpielerInnen findet jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr in der Beratungsstelle Linz statt.

Weiters gibt es das Angebot von therapeutisch geleiteten Gruppen für SpielerInnen und Angehörige.

Telefonische Anmeldung unter: (0732) 77 77 34

Überschuldungsprävention

Ziel der Überschuldungsprävention ist eine Stärkung der finanziellen Kompetenzen.

Die Überschuldungsprävention beruht auf drei Säulen:

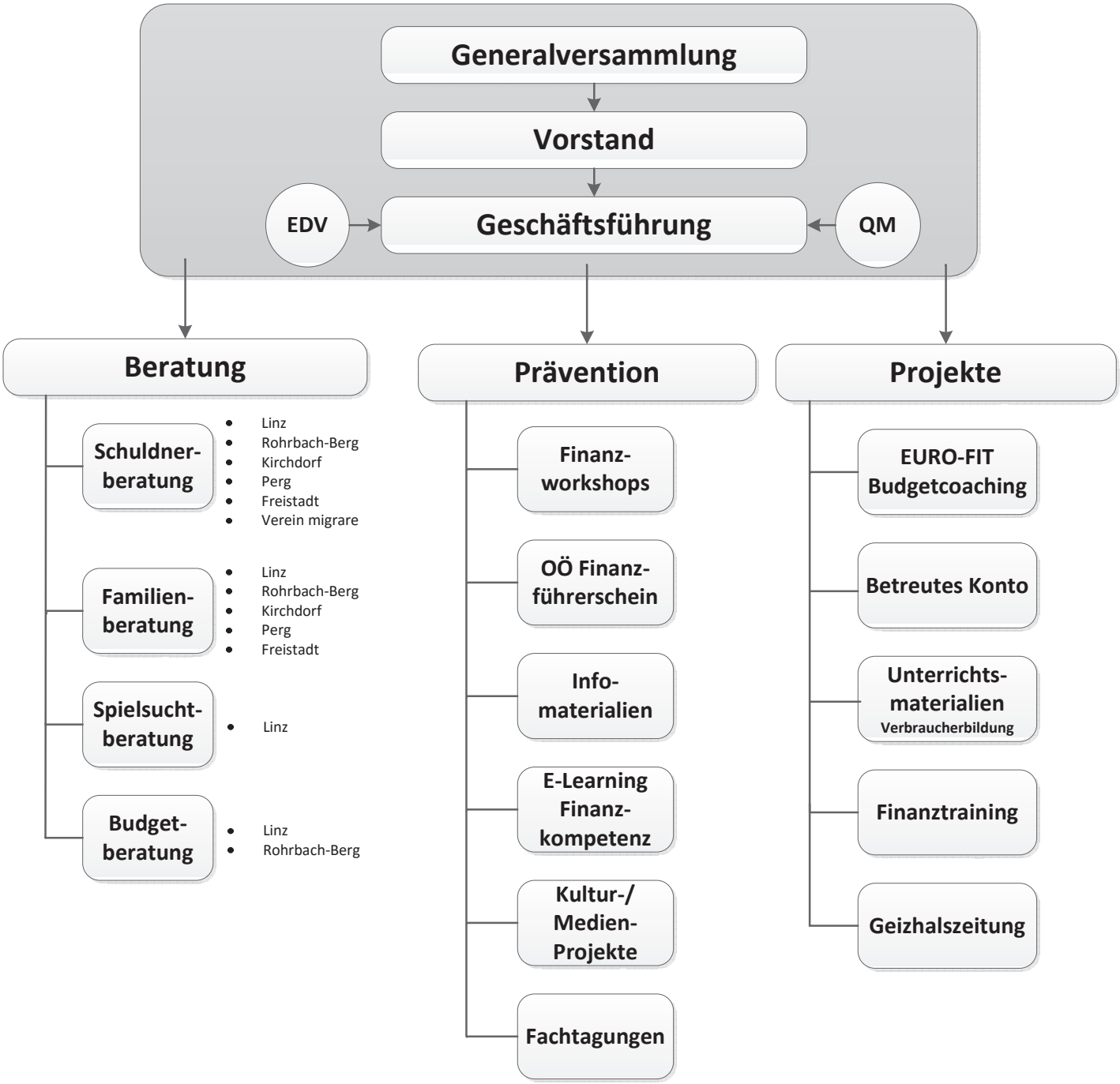
- Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, Durchführung des OÖ Finanzführerscheins, E-Learning Kurse
- Informationsmaterial (Broschüren, Ratgeber, Plakate,...)
- Kultur- und Medienprojekte (Fotoausstellung, Kinospot, Theater, Filmprojekte,...)

Beratung in Linz • Rohrbach-Berg • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems
Staatlich anerkannte Schuldenberatung. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.
Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

Staatlich anerkannte Schuldenberatung

SCHULDNERHILFE OÖ
schuldner-hilfe.at
BERATUNG & PRÄVENTION

ORGANIGRAMM



Stand: März 2017

MITARBEITERINNEN

Sabine Beilner
Verwaltung

Adelheid Bindeus
Verwaltung Rohrbach-Berg

Alexander Breitenbaumer
Zivildiener
(bis 31.05.2016)

Mag.ª (FH) Martina Brunner
Schuldnerberatung
(seit 02.11.2016)

Maria Dattinger
Administration
OÖ Finanzführerschein

Mag.ª Barbara Dirnberger
Finanztraining
(bis 04.05.2016)

Manuel Eckerstorfer
Zivildiener
(seit 01.12.2016)

Rosa Falkner
Reinigung Rohrbach-Berg

Mag.ª Maria Grabner
Leitung Rohrbach-Berg
Schuldnerberatung,
Mediation, Familien- und
Scheidungsberatung

Mag.ª (FH) Christina Grandl
OÖ Finanzführerschein
(seit 19.09.2016)

Mag.ª Irene Gruber
OÖ Finanzführerschein

Mag. (FH) Ferdinand Herndler
Geschäftsführung
Schuldnerberatung,
Spielsuchtberatung

Mag.ª Sabine Holleis
Finanztraining
(seit 05.09.2016)

Mag. (FH) Jürgen Karte
Schuldnerberatung,
Freiwilligenprojekt Budget-coaching

Natascha Kastner
Verwaltung

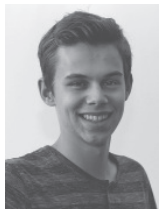
Behice Kaya
Reinigung Linz

Johannes Kletzl, BA
Betreutes Konto
IT

Mag.ª Alexandra Köchle
Schuldnerberatung,
Beratung bei migrare,
Geizhalszeitung

Karin Köhler
Verwaltung

Mag.ª Katharina Krenn
OÖ Finanzführerschein



David Lang
Zivildiener
(bis 30.06.2016)

Katharina Malzer
stv. Geschäftsführung,
Fachliche Leitung Beratung,
Schuldnerberatung,
Familien- und Scheidungs-
beratung, Mediation,
Freiwilligenprojekt Budget-
coaching, Geizhalszeitung

Daniel Mayr
Zivildiener
(seit 01.10.2016)

Martina Mayrhuber
Verwaltung,
Betreutes Konto

Staatlich anerkannte Schuldenberatung

SCHULDNERHILFE OÖ
schuldner-hilfe.at
BERATUNG & PRÄVENTION

Mag. Johann Nußbaumer
OÖ Finanzführerschein, Verbraucherbildung

Sebastian Obermayr
Zivildiener
(bis 31.08.2016)

Kathrin Perner
OÖ Finanzführerschein
(seit 05.09.2016)

DSA Elisabeth Pichler
Schuldnerberatung Rohrbach-Berg, Familien- und Scheidungsberatung, Außenstelle Freistadt

Mag.ª Doris Pilgerstorfer
OÖ Finanzführerschein, Verbraucherbildung

Nina Pointner, BA
OÖ Finanzführerschein, Verbraucherbildung

Mag. Thomas Pötscher
Schuldnerberatung, Außenstelle Perg, Qualitätsmanagement
(bis 31.08.2016)

Mag. Thorsten Rathner
Fachliche Leitung Schuldenprävention

Julian Rechberger
Zivildiener
(seit 01.09.2016)

Sarah Reithner, BA
Schuldnerberatung
(bis 31.05.2016)

Mag.ª Irmgard Richter
Finanztraining, E-Learning, Verbraucherbildung

Johanna Rosenleitner, BSc
Finanztraining
(seit 25.07.2016)

Mag.ª Julia Schnauder
Schuldnerberatung
(derzeit in Karenz)

Markus Seiberl, MA
Prävention, Finanztraining, Verbraucherbildung

Mag.ª Lucia Sonnleitner
Finanztraining
(bis 31.1.2017)

Hanna Steiner, MA
Administration Finanztraining

Julia Stingeder, BA
Schuldnerberatung, Spielsuchtberatung, Familien- u. Scheidungsberatung, Betreutes Konto, Außenstelle Perg

Mag. (FH) Wulf Struck
Schuldnerberatung, Spielsuchtberatung, Mediation, Familien- und Scheidungsberatung, Qualitätsmanagement

DI (FH) Horst Tinnes
OÖ Finanzführerschein, E-Learning, IT und Medien

Mag. Wolfgang Völtz
Schuldnerberatung

Mag.ª Eva Weichselbaum
Schuldnerberatung, Familien- und Scheidungsberatung, Außenstelle Kirchdorf/Krems

Eva Wolkerstorfer
Verwaltung

Mag.ª Doris Wöckinger
Schuldnerberatung

EHRENAMTLICHE

Standort Linz

Christine Auzinger, BA

Alexander Baumgartner

Eveline Boschofsky

Wolfgang Dirisamer

Franz Eder (bis 01/2016)

Andrea Gessert

Mag. (FH) Peter Hauke

Silvia Höller

Katrin Humenberger

Mag. Armin Meister (bis 02/2016)

Mag.ª Helga Nagl

Klaus Orthner

Mag.ª Ursula Preninger

Philip-Raphael Schachl

Mag. Mario Schlipfinger (bis 02/2016)

Mag.ª Andrea Schöndorfer

Dipl.Kfm. Curt Norbert Schorn

Dr. Oskar Slezak

DI Dr. Wolfgang Sparlinek

Mag.ª Judith Steininger

Johann Stütz

Ines Tumfart

Othmar Ziegerhofer

Mag.ª Astrid Zierer, MSc

Standort Rohrbach-Berg

Mag.ª Bettina Ecker

Mag.ª Silke Köppl

Mag.ª Andrea Weidenholzer

Helmut Wolkerstorfer

Standort Perg

Stefan Pilz

Sabine Brunner (bis 01/2016)

Standort Freistadt

Susanne Maria Willinger

Standort Kirchdorf

Edwin Demberger

Gerlinde Leitner

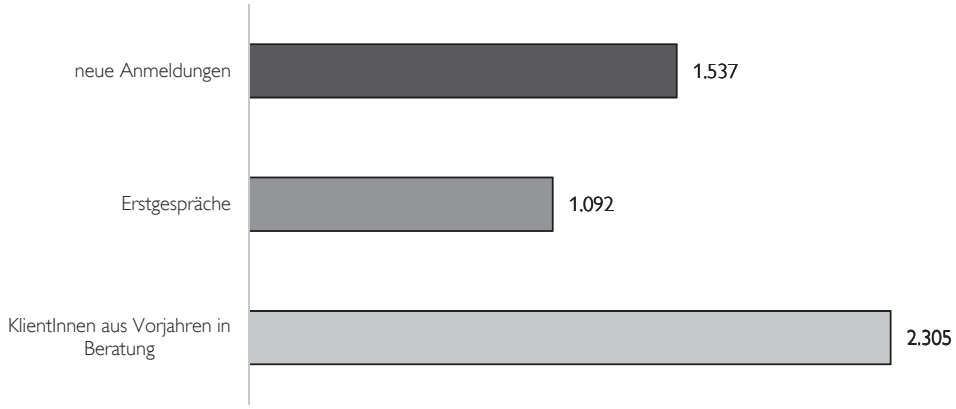
Martina Trinko

Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

BERATUNGSSTATISTIK 2016

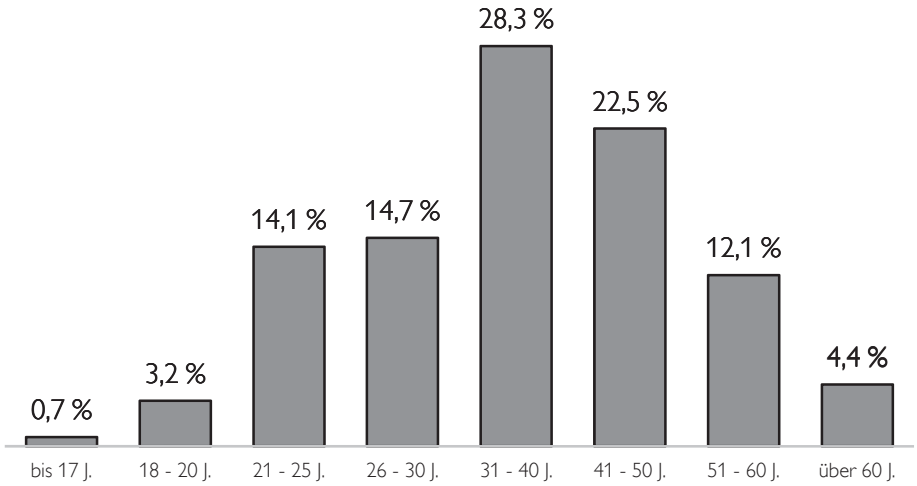
Neumeldungen, Erstgespräche, KlientInnen aus Vorjahren

Die Statistik zeigt die Anzahl der Neumeldungen, der stattgefundenen Erstgespräche und die Anzahl jener Klientinnen und Klienten, die aus Vorjahren in Beratung standen.



Im Jahr 2016 wurden 3.842 Akten bearbeitet und 5.761 „face-to-face"-Beratungsgespräche durchgeführt. Wie schon in den Jahren zuvor war die Anzahl der Klientinnen und Klienten aus Vorjahren in Beratung höher als die Zahl der Erstgespräche. Daraus ist abzulesen, dass Schuldenregulierung ein Prozess ist, der meist mehrere Jahre dauert.

Alter der Neumeldungen

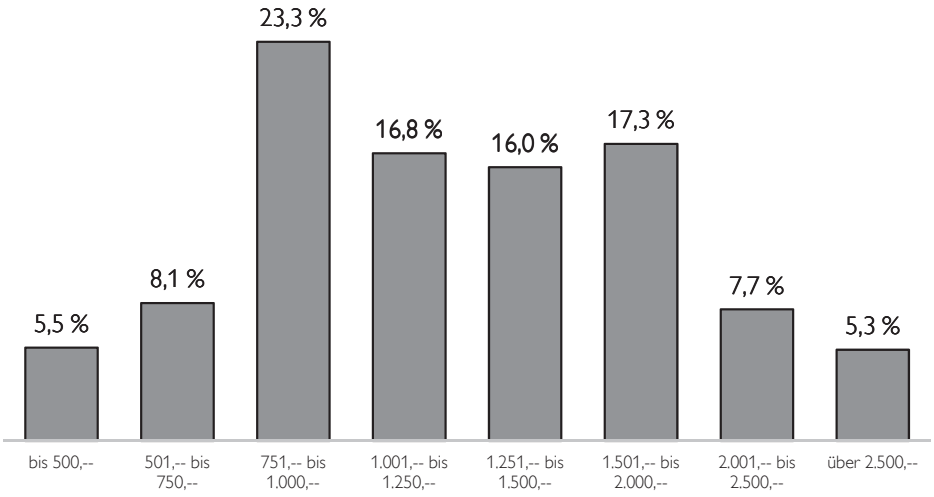


aus 1.371 Datensätzen

Ein Drittel der Klientinnen und Klienten der SCHULDNERHILFE OÖ sind bis 30 Jahre alt, knapp zwei Drittel sind nicht älter als 40. Genau 18 % der Personen, die im Jahr 2016 erstmals mit uns in Kontakt traten, waren höchstens 25 Jahre alt.

Einkommenshöhe der Neumeldungen

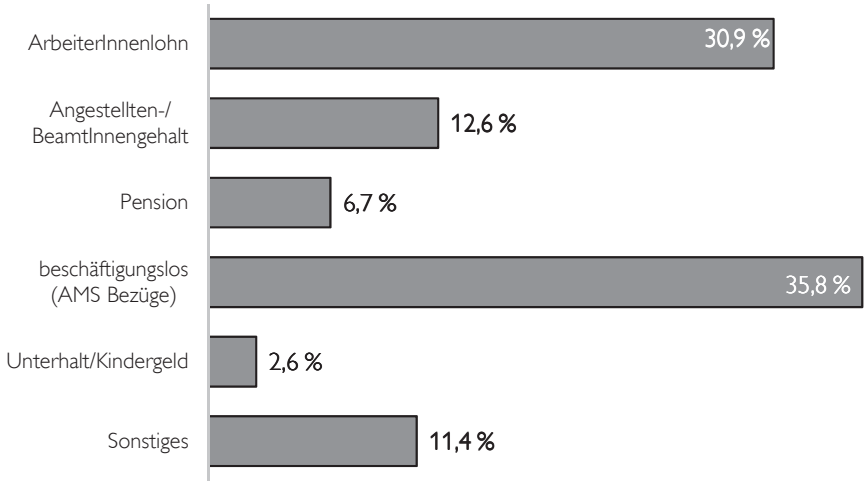
Nettobeträge in EUR ohne Sonderzahlungen



aus 807 Datensätzen

Fast 37 % unserer Klientinnen und Klienten müssen mit einem Einkommen bis EUR 1.000,-- netto monatlich das Auslangen finden. Dem gegenüber steht eine Durchschnittsverschuldung von EUR 62.378,98.
Dies macht deutlich, wie schwierig es ist, eine erfolgreiche Schuldenregulierung durchzuführen. In vielen Fällen hat daher die Beratung in der ersten Phase die existenzielle Absicherung zum Inhalt. Erst nach einer Zeit der Stabilisierung kann an einer Entschuldung gearbeitet werden. Nicht selten bleibt gerade Personen mit geringem Einkommen das gerichtliche Schuldenregulierungsverfahren (Privatkonkurs) aufgrund der Mindestquote von 10 % verwehrt.

Art des Einkommens bei den Neumeldungen



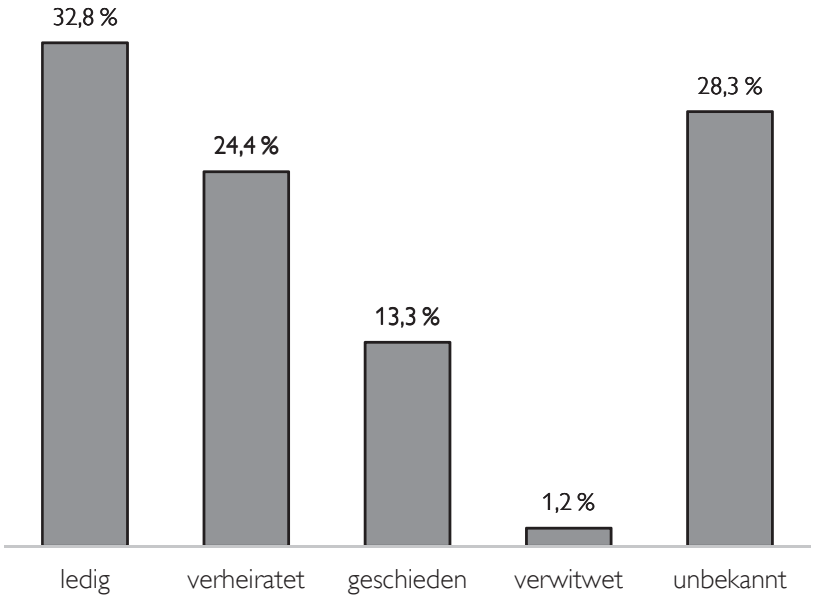
aus 763 Datensätzen

Der Großteil unserer neuen Klientinnen und Klienten verfügt über ein geregeltes Einkommen. Der Anteil der Beschäftigungslosen von fast 36 % ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Waren die Rückzahlungen bei bestehender Beschäftigung für viele Betroffene noch möglich, so kommt es bei Arbeitslosigkeit durch die Einkommensverminderung fast zwangsläufig zu Zahlungsschwierigkeiten.

Unter dem Begriff „Sonstiges" sind folgende Einkünfte zusammengefasst: Honorare, geringe Einkünfte aus Selbstständigkeit, Sozialhilfe, Krankengeld und ohne Bezug.

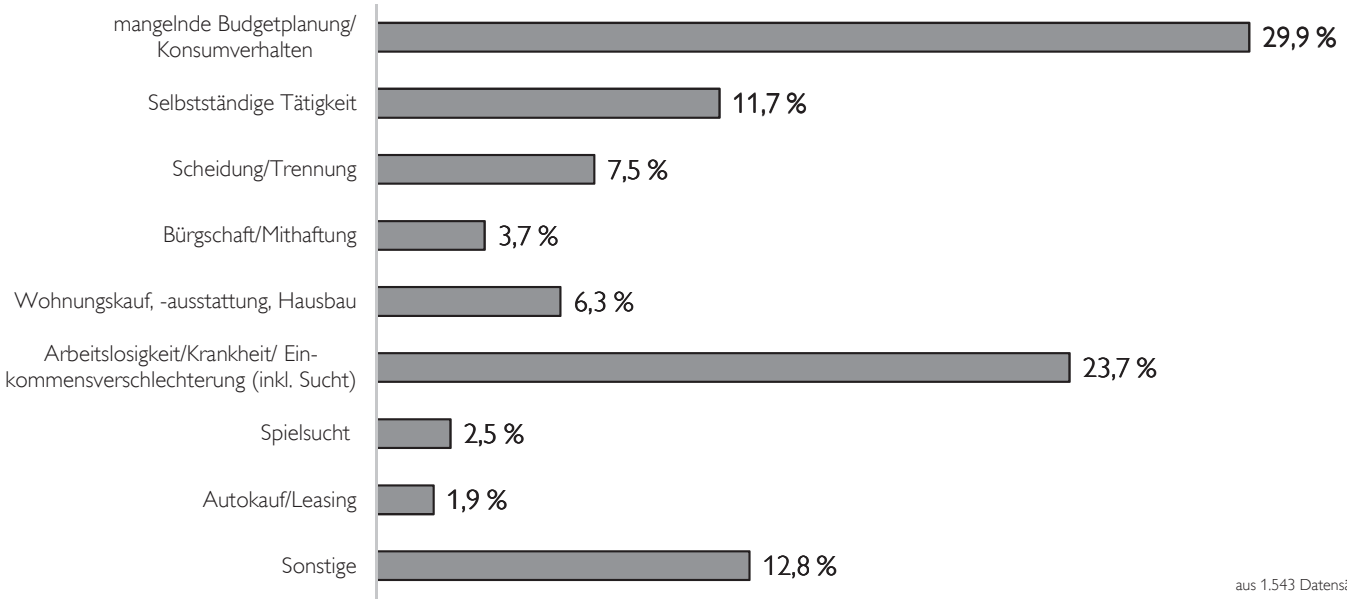
Beratung in Linz • Rohrbach-Berg • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems
Staatlich anerkannte Schuldenberatung. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.
Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

Familienstand der Neumeldungen



aus 1.537 Datensätzen

Ursachen der Verschuldung/Überschuldung bei den Neumeldungen

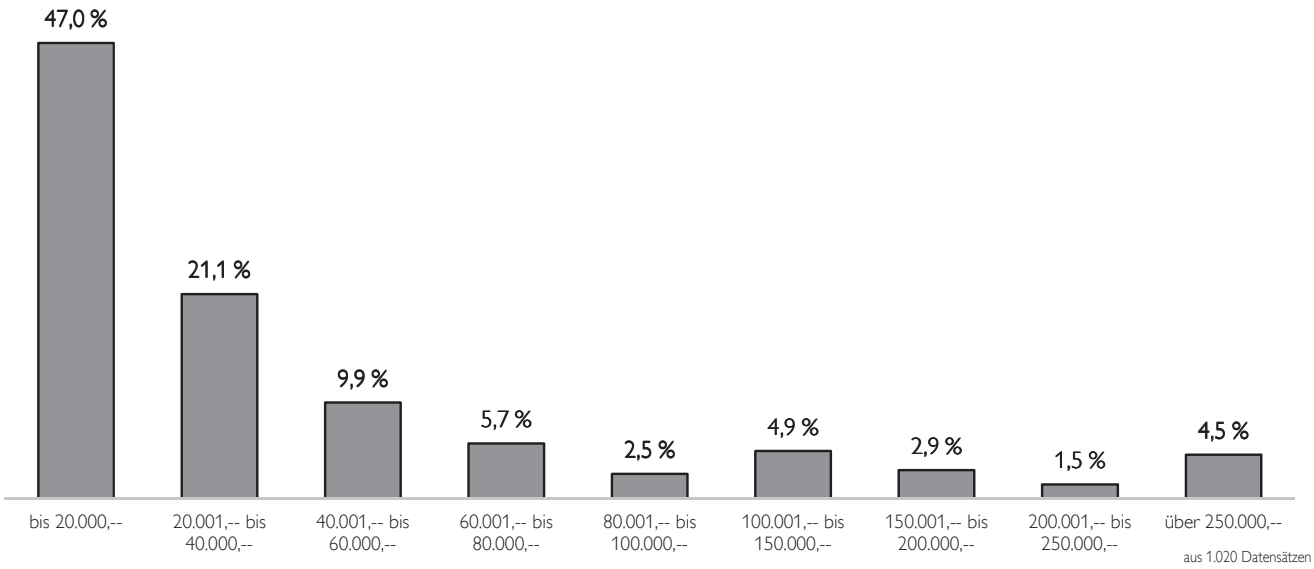


aus 1.543 Datensätzen

Selten lässt sich die Überschuldung eines Klienten/einer Klientin an nur einer Ursache festmachen. Meist ergeben mehrere Auslöser die schwierige Situation, in der sie zu uns kommen. Auffallend ist jedoch, dass mangelnde Budgetplanung als primäre Ursache der Verschuldung noch vor dem Punkt Einkommensverschlechterung (z.B. durch Arbeitslosigkeit, Krankheit) zu tragen kommt.

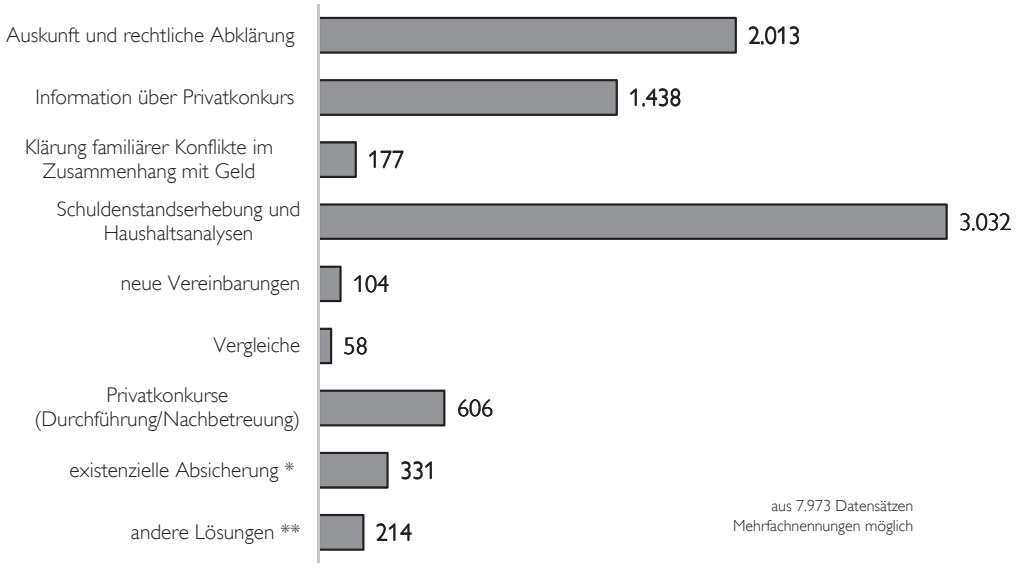
Höhe der Verschuldung der Neumeldungen

Beträge in EUR



aus 1.020 Datensätzen

Ergebnisse der bearbeiteten Akten



aus 7.973 Datensätzen
Mehrfachnennungen möglich

*** Existenzielle Absicherung**

Hilfe bei der Sicherung der existenziellen Grundbedürfnisse (zB. Wohnung, Ernährung). Ist vorerst eine Schuldenregulierung nicht möglich, so beraten wir in Hinblick auf ein menschenwürdiges Leben trotz bestehender Überschuldung. Ist die Existenz (wieder) gesichert, wird geklärt, ob und wann eine Schuldenregulierung möglich ist/wird.

**** Andere Lösungen**

Spezifische Beratung wie bei Kaufsucht, haushaltspädagogische Beratung, Vermittlung zu anderen Einrichtungen nach Erstabklärung bei speziellen Problemen, präventive Information u.a.

ÖSTERREICHSTATISTIK 2016

Privatkonkurs

8.979	Konkursanträge (- 8,8 % gegenüber 2015)
7.855	Eröffnungen (- 9,9 % gegenüber 2015)
7.902	Aufhebungen, davon
	72,6 % Zahlungspläne und 26,9 % Abschöpfungsverfahren
90,0 %	Eigenverwaltungen (ohne Oberösterreich)
56,9 %	ArbeiterInnen und Angestellte
14,3 %	sind bis 30 Jahre alt
42,1 %	sind zwischen 21 und 40 Jahre alt
62,7 %	sind Männer
37,3 %	sind Frauen

Eckdaten der Schuldnerberatungen

17.881	Erstkontakte (- 5,9 % gegenüber 2015)
14.057	Erstberatungen (- 7,6 % gegenüber 2015)
69.967,--	EUR Durchschnittsverschuldung
30.307,--	EUR Medianverschuldung
40,3 %	der Neumeldungen sind in einem Arbeitsverhältnis
40,2 %	der Neumeldungen sind arbeitslos
1.260	außergerichtliche Ausgleiche – davon 71,6 % abgelehnt und 28,4 % angenommen

Dachorganisation asb Staatlich anerkannte Schuldenberatung

Quelle: ASB-Schuldnerberatungen, www.schuldnerberatung.at

PRÄVENTION 2016

Schau aufs Geld – Plakatprojekt

Im Laufe des Schuljahres 2015/2016 führte die SCHULDNERHILFE OÖ gemeinsam mit der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz ein Projekt durch, bei dem Schülerinnen und Schüler die Aufgabe erhielten, Plakatmotive für die Zielgruppe Jugendliche in Schulen zu gestalten. Unter der Anleitung von Prof. Leopold Kislinger entstanden so insgesamt über 50 ganz unterschiedliche kreative Zugänge zum Thema Geld und persönliche Finanzen.

Die besten vier Beiträge wurden am 7. Juli im Rahmen einer kleinen Abschlussveranstaltung prämiert. Die Schülerinnen und Schüler betonten im Rahmen der Prämierung, wie intensiv die Auseinandersetzung mit der Thematik war und dass es eine große Herausforderung war, einen kreativen Zugang zu finden, der Jugendliche anspricht. Direktor Krumhuber von der HBLA hob die Wichtigkeit des Themas hervor, bedankte sich aber auch für die Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler im Auftrag einer Organisation außerhalb der Schule eine Aufgabe umsetzen durften. Für Geschäftsführer Ferdinand Herndler zeigte sich in diesem Projekt wieder, dass es zu tollen und frischen Ergebnissen führt, wenn Jugendliche für Jugendliche ein Thema künstlerisch aufbereiten dürfen.

Georg Pöpl mit seinem Siegerplakat
Bild: SCHULDNERHILFE OÖ

Aus den zahlreichen eingereichten Projektbeiträgen wurden folgende Plakate ausgewählt:

Bilder: HBLA f. künstl. Gestaltung Linz

Diese vier Plakate wurden im Rahmen einer Plakatkampagne des Sozial-Ressorts des Landes OÖ und der SCHULDNERHILFE OÖ gedruckt und unter dem Titel „Schau aufs Geld" Anfang Jänner 2017 an alle Schulen ab der Unterstufe in ganz Oberösterreich verschickt. Eine Presseaussendung von Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer begleitete den Versand. Ziel der Plakataktion ist es, an Oberösterreichs Schulen eine kritische Auseinandersetzung über den eigenen Umgang mit Geld anzuregen und der Tabuisierung entgegen zu wirken.

Die Plakate können kostenfrei bei der SCHULDNERHILFE OÖ bestellt werden. Nähere Infos dazu ab Seite 25 sowie im Internet auf www.schuldner-hilfe.at >> Prävention >> Informationsmaterialien

Elterncafés zum Thema Taschengeld

Eltern spielen eine entscheidende Rolle in der Gelderziehung von Kindern und Jugendlichen. Im Schuljahr 2015/2016 kam es daher erstmals zu einer Kooperation der SCHULDNERHILFE OÖ mit dem Institut Interkulturelle Pädagogik (IIP) der Volkshochschule OÖ, das seit einigen Jahren regelmäßige interkulturelle Elterncafés in Schulen und Vereinen zu unterschiedlichen Themen organisiert. Die SCHULDNERHILFE OÖ gestaltete im Rahmen dieser Elterncafés Vorträge unter dem Titel „Taschengeld & Co – Wie lernt mein Kind den Umgang mit Geld?“ und diskutierte mit den interessierten Müttern und Vätern über Wege zu einer guten und nachhaltigen Vorbereitung auf das finanzielle Erwachsenenleben.

Insgesamt wurden acht Elterncafés in folgenden Volksschulen (VS), Neuen Mittelschulen (NMS) und Vereinen durchgeführt: NMS3 Stelzhamerschule Linz, Hort Spallerhof, VS Resthof Steyr, VS+NMS Hart, Verein ATIB+ALIF Freistadt, VS Schwertberg, VS4 Mozartschule Linz, VS17+NMS10 Löwenfeldschule Linz. Darüber hinaus wurde auch außerhalb der Elterncafés ein Elternabend im EKIZ Schweinbach zum gleichen Thema abgehalten. Die Kooperation mit dem IIP wird im Schuljahr 2016/2017 fortgeführt.

Bildungsarbeit | Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2016 wurden von uns insgesamt 206 Veranstaltungstermine für 239 Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen in Schulen, diversen Maßnahmen, Betrieben und Organisationen abgehalten. An diesen von der SCHULDNERHILFE OÖ durchgeführten Veranstaltungen nahmen insgesamt 3.713 Personen teil. Die durchschnittliche Dauer der Informationsveranstaltungen, Workshops und Vorträge betrug etwa zwei Stunden. Unter dem Namen Finanzworkshop werden verschiedene Themenschwerpunkte für Hauptschulen und Polytechnische Schulen angeboten. Die Zahlen zum OÖ Finanzführerschein finden Sie auf Seite 20.

Seminar „Lehr-Geld“ – Ein spezielles Angebot für Lehrbetriebe in Oberösterreich.

Unter den oben angeführten Veranstaltungen waren 19 Lehr-Geld-Seminare, die in Zusammenarbeit mit folgenden Betrieben im Jahr 2016 durchgeführt wurden:

ELMET Elastomere Produktions- und Dienstleistungs GmbH // Energie AG Oberösterreich // IKEA Austria GmbH //
Magistrat Linz // Starlim Spritzguss GmbH // STIWA Holding GmbH //
Land Oberösterreich (Lehrlingscollege Youngstars) // BRP Rotax // Volkshilfe HomeRun

Aus diesen Betrieben haben 287 Jugendliche das Trainingsmodul durchlaufen. Neben der Information über Vor- und Nachteile einzelner Finanzdienstleistungen ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geldumgang und den Kosten des Alltags der Schwerpunkt dieser Seminartage, die zwischen drei und acht Unterrichtseinheiten umfassen.

OÖ FINANZFÜHRERSCHEIN

Statistik „OÖ Finanzführerschein“ für das Schuljahr 2015/16:

2.508 ... Jugendliche nahmen im Schuljahr 2015/16 am OÖ Finanzführerschein teil

Davon:

1.529 ... SchülerInnen aus Polytechnischen Schulen

829 ... SchülerInnen aus Berufs- und Fachschulen

150 ... TeilnehmerInnen aus arbeitspolitischen Maßnahmen

Bild: Land OÖ / Ledl

Feierliche Übergabe des 20.000sten OÖ Finanzführerscheins

Zertifikatsverleihungen

Im Schuljahr 2015/16 wurden in Linz vier Zertifikatsverleihungen in Kooperation mit der Arbeiterkammer OÖ durchgeführt. Insgesamt nahmen bei diesen Veranstaltungen 1.340 Jugendliche ihr Zertifikat entgegen.

Im ersten Semester fanden die Zertifikatsverleihungen am 4. und 8. Februar 2016 im Festsaal der Arbeiterkammer OÖ in Linz statt. Die Übergabe der Zertifikate an die Absolventinnen und Absolventen übernahmen Sozial-Landesrat Ing. Reinhold Entholzer gemeinsam mit Dr. Georg Rathwallner (Leiter der Abteilung Konsumentenschutz der AK OÖ) bzw. Kammerrat Andreas Wansch (Vorstandmitglied der AK OÖ) sowie der Geschäftsführer der SCHULDNERHILFE OÖ Mag. (FH) Ferdinand Herndler.

20.000ster OÖ Finanzführerschein

Am 27. und 28. Juni 2016 wurde im Rahmen der Zertifikatsverleihungen der 20.000ste OÖ Finanzführerschein an Isabel Döttelbacher, eine Schülerin der Polytechnischen Schule Wels, übergeben. Überreicht wurden die Zertifikate an den beiden Terminen durch die Ehrengäste Sozial-Landesrat Ing. Reinhold Entholzer, AK-Direktor Josef Moser und Dr. Georg Rathwallner (Leiter der Abteilung Konsumentenschutz der AK OÖ) sowie den Geschäftsführer der SCHULDNERHILFE OÖ Mag. (FH) Ferdinand Herndler.

Weiters fand am 27. April 2016 in der Wirtschaftskammer OÖ Bezirksstelle Gmunden wieder eine Zertifikatsverleihung zum OÖ Finanzführerschein für 120 SchülerInnen der Berufsschulen Gmunden 1 und 2 statt.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten des OÖ Finanzführerscheins gibt es unter www.finanzfuehrerschein.at

E-LEARNING FINANZKOMPETENZ

E-LEARNING FINANZKOMPETENZ
SCHULDNERHILFE OÖ

Umstellung auf Flash-freie Technologie HTML5

Im Laufe des Jahres 2015 zeigte sich, dass die Adobe Flash-Technologie, auf der alle bisherigen E-Learning Kurse beruht haben und die für viele Jahre als wichtige Technik im Internet galt, immer mehr zu einem Sicherheitsrisiko wurde. Die Akzeptanz bei den NutzerInnen bzw. in den Schulen ging zurück und Flash wurde nach und nach aus dem Netz verbannt. Große Firmen wie Google u.a. stellten ihre Angebote wie z.B. YouTube von Flash-basierter auf Flash-freie Technologie wie z.B. HTML 5 um.

Daher wurde 2016 das bestehende E-Learning Kursangebot der SCHULDNERHILFE OÖ (10 Kurse in jeweils zwei Versionen) in eine Flash-freie Version mit neuem Design umgebaut. Zusatznutzen dieser Umstellung ist, dass nun alle Kurse auch auf mobilen Geräten wie Tablets und Smartphones genutzt werden können.

Übersicht E-Learning Kurse

Neue Kurse und Lernnuggets

2016 wurde mit "Verkaufstricks" ein neues Thema bearbeitet, das sich in drei Kurse gliedert und eine abwechslungsreiche Mischung aus LehrerInneninput, Feldforschung mit dem Smartphone und E-Learning am PC bietet:

- Verkaufstricks 1
  (Einführungskurs für die Lehrkraft mit den SchülerInnen in der Klasse)
- Verkaufstricks 2 (E-Learning Kurs für SchülerInnen am Smartphone)
- Verkaufstricks 3 (Einzel-Lernkurs für SchülerInnen am PC)

Ebenfalls 2016 neu hinzugekommen ist das Lernnugget „Konsumfallen". Thematisiert werden hier Konsumfallen für Jugendliche, typische Geldfresser, Verkaufskonzepte, Gründe für Spontankäufe und Strategien für bewusste Konsumentscheidungen.

Übersicht Lernnuggets

Zugriffszahlen

Besonders erfreulich sind die gestiegenen Zugriffszahlen für das E-Learning Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ. 2016 konnten 17.570 Zugriffe (davon 16.270 aus OÖ) verzeichnet werden.

Integration E-Learning in bestehendes Präventionsangebot

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 wurden sämtliche Selbsterarbeitungsmodule im OÖ Finanzführerschein durch passende E-Learning Kurse ersetzt. Dies ermöglicht es Lehrkräften unter Einbeziehung eines zusätzlichen Mediums, die Inhalte gemeinsam mit ihren SchülerInnen noch unkomplizierter in den Unterricht zu integrieren.

VERBRAUCHERBILDUNG

Seit 2008 erarbeitet die SCHULDNERHILFE OÖ für das Sozialministerium (BMASK) Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte zum Thema Verbraucherbildung. Bisher sind so umfangreiche Unterrichtsmaterialien zu 23 Themenbereichen für die 8. bis 11. Schulstufe entstanden, die auf der Website kostenfrei zur Verfügung stehen.

Konsumentenfragen.at
DAS KONSUMENTENPORTAL

Seit 2016 entwickelt die SCHULDNERHILFE OÖ nun für zwei ganz neue Zielgruppen ebenfalls pädagogische Materialien, und zwar für Volksschule und Kindergarten. Diese Altersgruppen bedürfen einer ganz neuen Herangehensweise an die Vermittlung von Verbraucherthemen, da der Bezug zu Geld und Konsum hier noch fast gar nicht oder wenig ausgeprägt ist und pädagogisch entsprechend aufgearbeitet werden muss. Mit den Themen Mobilität und Kinderlebensmittel stehen die ersten beiden fertigen Volksschulmaterialien bereits auf www.konsumentenfragen.at zum Download bereit. Im Laufe des Jahres 2017 werden weitere vier Themen für die Volksschule und vier Themen für den Kindergartenbereich erarbeitet und das bestehende Angebot ergänzen.

Um Verbraucherbildung in den Schulen verankern zu können, wurden von der SCHULDNERHILFE OÖ für das BMASK auch im Vorjahr Workshops für Lehrkräfte an diversen Pädagogischen Hochschulen in Österreich durchgeführt. Diese fanden im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen statt.

FINANZTRAINING

Finanztraining ist ein seit 2012 bestehendes Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ speziell für TeilnehmerInnen in diversen Bildungsangeboten des Arbeitsmarktservice OÖ. Auf Anfrage des AMS OÖ wurden unterschiedliche Workshops für Jugendliche in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung (ÜBA) und der integrativen Berufsausbildung (IBA) sowie für Erwachsene in Großkursen entwickelt. Diese sind speziell auf die besondere Situation der Zielgruppen abgestimmt. Leben mit wenig Geld und Vermeidung von Schuldenproblemen sind dabei ebenso Thema wie rechtliche Informationen, die richtige Reaktion auf Zahlungsschwierigkeiten und Infos zum Beratungsangebot der SCHULDNERHILFE OÖ. An diesen Workshops nahmen im Jahr 2016 ca. 1.600 Personen teil.

Nähere Infos und Buchung unter www.finanztraining.at.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SCHULDNERHILFE OÖ online

Im Jahr 2016 wurde die Website www.schuldner-hilfe.at so oft besucht wie nie zuvor: 58.257 Zugriffe auf den Internetauftritt wurden verzeichnet. Das Online-Angebot wird laufend aktualisiert und ausgebaut:

- Auf der Startseite finden sich immer aktuelle Informationen der SCHULDNERHILFE OÖ.
- Im Downloadbereich können wichtige Formulare und Infoblätter, Jahresberichte und Geizhalszeitungen heruntergeladen werden.
- Unter www.finanzfuehrerschein.at gibt es detaillierte Infos zum OÖ Finanzführerschein sowie einen Finanzcheck.
- Auf www.kauf-mit-hirn.at finden Interessierte zahlreiche Tipps und Hinweise für den täglichen Einkauf.
- Die Plattform E-Learning Finanzkompetenz findet sich unter www.finanzkompetenz.at und konnte im abgelaufenen Jahr 17.570 Zugriffe verzeichnen.
- Darüber hinaus betreut die SCHULDNERHILFE OÖ auch ihre eigene Facebook-Seite, über welche aktuelle Informationen in eigener Sache sowie News, interessante Artikel und Links zu Geldthemen geteilt werden.
- Der Youtube-Kanal der SCHULDNERHILFE OÖ unter www.youtube.com/user/schuldnerhilfe erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit. Hier werden vor allem die Videos aus Projekten und die Vorträge der Fachtagungen häufig aufgerufen.

SCHULDNERHILFE OÖ in den Medien

2016 wurden insgesamt 213 Berichte und Artikel in verschiedensten täglichen, wöchentlichen und periodischen Zeitungen und Zeitschriften, 20 Beiträge im Internet, 12 Radiobeiträge und 72 Fernsehbeiträge mit Namensnennung unserer Beratungseinrichtung gesichtet. Darüber hinaus gab es im abgelaufenen Jahr auch zahlreiche Interviews und Berichte mit Geschäftsführer Ferdinand Herndler und MitarbeiterInnen der SCHULDNERHILFE OÖ in TV und Radio.

Vorweihnachtszeit – Schaltungen in Life Radio

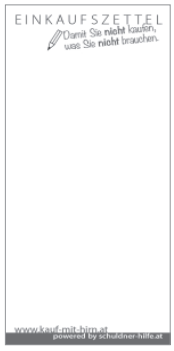
Weihnachten als Schuldenfalle: Die Anzahl der Beratungsgespräche im ersten Quartal ist regelmäßig um etwa 15 % höher als im Jahresdurchschnitt. Seit einigen Jahren versucht die SCHULDNERHILFE OÖ daher in Kooperation mit dem Sozialreferat des Landes OÖ, die Öffentlichkeit für die Thematik zu sensibilisieren. Unter dem Titel „Damit Sie zu Weihnachten nicht abbrennen" wurden auch 2016 wieder fünf Radio-Beiträge gesendet. Diese wurden in den Wochen vom 25.11. - 29.11. und 25.12. - 29.12. täglich auf den gesamten Tag verteilt auf Life Radio ausgestrahlt.

INFORMATIONSMATERIALIEN

Ratgeber für Jugendliche und Erwachsene

Zahlreiche Broschüren und Ratgeber ergänzen das Angebot der SCHULDNERHILFE OÖ im Bereich der Präventionsarbeit. Diese werden unter anderem im Rahmen der diversen Bildungsveranstaltungen an die TeilnehmerInnen weitergegeben.

Neu aufgelegt und überarbeitet:



Aufgrund der großen Nachfrage wurden 2016 mehrere Infomaterialien neu aufgelegt und überarbeitet. Die beiden Broschüren „Mein Autoratgeber" und „Smartphone & Internet-Ratgeber" wurden grundlegend überarbeitet und neu aufgelegt. Der Einkaufszettelblock „Damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen" wurde einer kleinen Layoutänderung unterzogen und sowohl unser Haushaltsbuch „Haushalt & Geld" als auch „Thema Schulden" wurden neu aufgelegt. Neu im Programm sind die vier Plakate aus dem gemeinsamen Schulprojekt mit der HBLA für künstlerische Gestaltung (siehe Projektbericht Seite 18) unter dem Titel „Schau aufs Geld".

Alle Broschüren und Ratgeber sind kostenfrei erhältlich!

Broschüren und Infomaterialien

Infomaterialien die 2016 ausgegeben wurden: Broschüren „Mein Autoratgeber", „Mein Geldratgeber", „Mein Wohnungs-ratgeber", „Smartphone & Internet-Ratgeber", „Haushalt & Geld", „Taschengeld & Co – Informationen für Eltern", „Thema Schulden", Terminkarten „SCHULDNERHILFE OÖ", Plakat „SCHULDNERHILFE OÖ", Plakatserie „Konsumwelten", Einkaufszettelblock „Damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen".

Bestellmöglichkeiten für die Infomaterialien finden Sie auf den folgenden Seiten!

Staatlich anerkannte Schuldenberatung

SCHULDNERHILFE OÖ
schuldner-hilfe.at
BERATUNG & PRÄVENTION

INFOMATERIALIEN

Folgende Broschüren, Plakate und DVDs könnnen Sie

- über unsere Homepage unter **Prävention >> Informationsmaterialien**
- per Mail an **linz@schuldner-hilfe.at** oder
- telefonisch unter **(0732) 77 77 34**

bei uns bestellen.

Terminkarten „SCHULDNERHILFE OÖ“

Übersicht über unsere Angebote

Plakate „SCHULDNERHILFE OÖ“

(Format A2)

Haushalt & Geld – Das Euro-Haushaltsbuch, 14. Auflage 2016

Mit diesem Behelf bewahren Sie den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben.
Weiters finden Sie viele Tipps zur Haushaltsführung.

DVD „Präventionsarbeit der SCHULDNERHILFE OÖ“

Vorstellung der Präventionsangebote der SCHULDNERHILFE OÖ

Mein Geldratgeber | Smartphone & Internet-Ratgeber | Mein Autoratgeber | Mein Wohnungsratgeber

Diese Ratgeber für Jugendliche geben viele Infos und Anregungen zum Umgang mit Geld und Handy sowie umfangreiche Tipps, damit Auto oder Wohnung nicht zur Schuldenfalle werden.
Einfach zum Einstecken und Nachschauen!
(Kostenlos auch in größeren Stückzahlen erhältlich!)

INFOMATERIALIEN

Taschengeld & Co, 7. Auflage 2015

Infobroschüre für Eltern und Erziehungsberechtigte rund um die Frage, wie man seinem Kind einen guten Umgang mit Geld beibringen kann.

Thema Schulden, 6. Auflage 2016

Wir geben Antworten auf wichtige Fragen wie: „Trotz Mahnung nicht bezahlt – was dann?“ oder „Müssen Eltern die Schulden ihrer Kinder bezahlen?“. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis erkären wir z.B. was Inkassobüros sind, worauf man bei einer Kreditaufnahme achten soll und was Bürgschaft bedeutet.

Einkaufszettelblock

Praktische Einkaufszettel im Kellnerblockformat – damit Sie nicht kaufen, was Sie nicht brauchen! Weitere Tipps zum täglichen Einkauf gibt es auf www.kauf-mit-hirn.at.

Plakatserie „Schau aufs Geld“

Vier Plakate zum Thema Jugendkonsum/Jugendverschuldung, gestaltet von SchülerInnen der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz
(Format A2)

Geizhalszeitung Österreich

Die 8-seitige Spartipps-Zeitung gibt seit 1999 Informationen über einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld und erscheint drei Mal jährlich.
(freiwilliger Druckkostenbeitrag)

Beratung in Linz • Rohrbach-Berg • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems
Staatlich anerkannte Schuldenberatung. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.
Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK

I M P R E S S U M

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
SCHULDNERHILFE OÖ
Stockhofstraße 9, 4020 Linz
Tel.: (0732) 77 77 34
Fax: (0732) 77 77 58 - 22
e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at
www.schuldner-hilfe.at
DVR 0810100
ZVR 581563020
Linz, März 2017
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. (FH) Ferdinand Herndler
Gestaltung:
Mag. Thorsten Rathner

Kompetent und kostenfrei!

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Beratungsstelle Linz
Stockhofstraße 9, 4020 Linz
Tel. (0732) 77 77 34
Fax (0732) 77 77 58 - 22
e-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

Offene Sprechstunde
in der Beratungsstelle Linz
jeden Dienstag
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Internet:
www.schuldner-hilfe.at
www.spielsuchtberatung.at
www.finanzfuehrerschein.at
www.finanzkompetenz.at
www.kauf-mit-hirn.at

Beratungsstelle Rohrbach-Berg
Stadtplatz 16, 4150 Rohrbach-Berg
Tel. (07289) 5000
Fax (07289) 5000 - 22
e-Mail: rohrbach@schuldner-hilfe.at

Außenstellen in den Bezirken

Freistadt
Anmeldung Tel. (07289) 5000

Perg
Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

Kirchdorf/Krems
Anmeldung Tel. (0732) 77 77 34

SYSTEMCERT ISO 9001 zertifiziert Reg.Nr. Q022/91106

STAATLICH ANERKANNTE SCHULDENBERATUNG
ANERKANNTE FAMILIENBERATUNGSSTELLE

Staatlich anerkannte Schulden-beratung

LAND OBERÖSTERREICH

Familienberatung

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES UND KONSUMENTENSCHUTZ
sozial MINISTERIUM

Beratung in Linz • Rohrbach-Berg • Freistadt • Perg • Kirchdorf/Krems
Staatlich anerkannte Schuldenberatung. Vertreten in der ASB Schuldnerberatungen GmbH.

Finanziert vom Sozial-Ressort des Landes OÖ und gefördert von BMFJ, AK OÖ und BMASK